

Wieder auf dem Treppchen

MOTORSPORT Boliden des Teams Derscheid bleiben unbeschädigt

VON GÜNTHER WOLFF

Rhein-Sieg-Kreis. Wie schon beim achten Lauf zur Langstreckenmeisterschaft auf dem Nürburgring war die Klasse V4 wieder nur mit acht Fahrzeugen besetzt, und wieder war die Leistungsdichte enorm hoch. Doch am Ende des Tages konnte sich Teamchef Rolf Derscheid über zwei Podestplätze, aber vor allem über zwei unbeschädigte Fahrzeuge, freuen.

Michael Flehmer, der im Team Derscheid stets beginnt, musste mit dem BMW 325i von Platz vier aus ins Rennen gehen. Diese Posi-

tion hatte Teamchef Rolf Derscheid im Zeittraining herausgefahren, Gastfahrer Oliver Hoenig hatte die Runden genutzt, um sich auf das Fahrzeug einzustellen, Flemig hatte es sehr vorsichtig angehen lassen. Denn immer wieder sorgten die leistungsstärkeren Boliden dafür, das man an wichtigen Stellen Schwung verlor.

Bis kurz vor dem geplanten Boxenstopp hatte sich Flemig auf Rang drei der Klasse vorgekämpft, als dann das Rennen wegen zahlreicher Unfälle und Bergungsmaßnahmen abgebrochen wurde. Als nach fast 90 Minuten der Neustart erfolgte, galt die Devise für Hoenig, „Nichts riskieren, Position halten.“ Außer einem kleinen Verbremser mit leichtem Stoßstangenkontakt sollte ihm dies auch gelingen. „Er hat seinen Job

gut gemacht“, so Derscheid. Mit genügend großem Abstand auf die Verfolger übernahm der Chef das Fahrzeug, und als der Konkurrent in der Klasse V4, das Team Schmickler, nach einem Dreher ausschied, war Platz zwei auf dem Siegertreppchen in greifbarer Nähe. Durch eine fehlerfreie Fahrt trotz erschwerten Bedingungen durch Unfälle schaffte er es, mit über zwei Minuten Vorsprung vor dem Klassendritten die Ziellinie zu überfahren.

Bei Matthias Butz und Martin Hörter, unterwegs im BMW 318is in der Klasse V2, lief zunächst alles nach Wunsch. Butz konnte trotz aller Behinderungen auf der Strecke die zweite Position halten. Als dann Martin Hörter das Fahrzeug übernahm, schien zunächst alles in Ordnung zu sein und er



Team Derscheid auf der Jagd nach einer guten Platzierung. BILD: WOLFF

konnte die von Butz vorgelegten Rundenzeiten bestätigen, dann jedoch wurden sie immer größer. An der Box wurde nichts gefunden, doch als der Wagen dann wieder auf den eigenen Rädern stand, war der Zeitverlust klar: Der Vorder-

reifen hatte fast keine Luft mehr. Mit neuem Reifen begann er dann die Aufholjagd. Mehr als der dritte Rang in der Klasse war aber nicht möglich. Der Abstand zum Zweitplatzierten war einfach schon zu groß.

S
d
A
li
(
b
cl
b
3
ei
G
C
M
b
re
M
(
I
sc
sc
T
d
(
Z
le
H
S